

# Wie klingt eigentlich der Mensch?

## Eilshauer Kirche: Duo Musica Sacra beleuchtet unterschiedliche Facetten

**Hiddenhausen** (sh). Wie mächtig und imposant die Eilshauer Orgel erklingen kann, das hat das Duo Musica Sacra unter Beweis gestellt. Mit ihrem Konzert haben sie sich auf die Spuren des Menschen begeben.

»Wenn jemand von einer Kirchenglocke, einer Trompete oder einer Kuh auf der Weide spricht, dann haben wir alle direkt ein Geräusch im Kopf«, begrüßte Florian Kubiczek die Besucher: »Doch wie klingt eigentlich der Mensch?« Obwohl die beiden Kirchenmusiker ihr Programm »Das ist der Mensch« genannt haben, sei es nicht ihr Anliegen, den Besuchern eine Definition zu geben, betonte Organist Benjamin Pfordt: »Wir wollen die unterschiedlichen Facetten des Menschseins beleuchten.«

Die Idee für ihr Programm kam ihnen beim 100. Deutschen Katholikentag in Leipzig. Er stand unter dem Motto »Seht, da ist der Mensch«. Mit dieser Aussage aus

der Passion Jesu hat das Duo sich im Vorfeld bei der Auswahl an Stücken auseinandergesetzt. »Ich habe bei diesen Worten nicht zu-

erst an die Passionsgeschichte gedacht, sondern mir kam sofort die Schöpfungsgeschichte in den Sinn«, erzählte Benjamin Pfordt.



Florian Kubiczek an der Trompete: Gemeinsam mit Benjamin Pfordt trat er in der Eilshauer Kirche auf. Foto: Sophie Hoffmeier

Von der Empore ließen er und Florian Kubiczek Orgel und Trompete erklingen. Ihre Zuhörer im Kirchraum konzentrierten sich auf die Musik. Zum Programm gehörten Stücke von Stölzel, Bruhns und Lole. An die Schöpfungsgeschichte erinnerten sie mit Camille Saint-Saens »Der Schwan«. Den Tod ließen sie ebenfalls nicht außer acht. Er fand in Form des Stückes »Adagio Op. 11« von Samuel Barber im Programm Platz. Mit einer außergewöhnlichen Variante von Borstelmanns »Der Mond ist aufgegangen« faszinierte Pfordt an der Orgel. In diesem Zusammenhang sprach er über die Voyager Raumsonde, die 1977 auf den Weg geschickt wurde. An Bord eine Schallplatte mit Botschaften der Menschheit. Darunter war neben Grußbotschaften und Bildern auch Musik. Das Duo kritisierte, dass damals mit Mozart und Bach keine repräsentative Musikauswahl getroffen worden sei.